

Di.
„Weißeritz-Zeitung“
 erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 34 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie andere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12 Pfg. für die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (aus von Behörden) die zwei gespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingehende, in redaktionellen Teilen, 24 Spaltenzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Ickne. — Druck und Verlag von Carl Ickne in Dippoldiswalde.

Nr. 224

Sonnabend den 26. September 1914

80. Jahrgang

Aufruf.

Ein Riesenkampf um Deutschlands Zukunft ist entbrannt. Am Sein oder Nichtsein geht der Kampf. Opfer über Opfer wird er fordern. Während aber unsere tapferen Krieger fern von der Heimat, getreu dem Vorbild ihrer Väter, ruhmvoll ihr Leben einsehen für Freiheit und Ehre, deutsches Wesen und deutsches Gut, ist es **Pflicht der Zurückbleibenden, die Familien der Kämpfenden und der durch den Krieg brotlos gewordenen wenigstens vor der drückendsten Not und Sorge zu bewahren.**

Hierzu bedarf es großer Mittel, Mittel, die umso nötiger gebraucht werden, je länger der Krieg dauert und je näher der Winter heranrückt.

Es ergeht daher an alle Bewohner und Vereine des Bezirks die ebenso herzliche wie dringende Bitte, an die in allen Gemeinden eingerichteten Ortsausschüsse oder Sammelstellen für Kriegshilfe oder unmittelbar an den unterzeichneten Hauptauschuß, der die verfügbaren Mittel über den ganzen Bezirk verteilt und die Fühlung mit dem Landesauschuß unterhält, nach Kräften zu spenden.

Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen. Keiner darf zurückstehen. Von jedem einzelnen erwarten unsere heldenmütigen Streiter, daß er mithilft, soviel er kann.

Der Hauptauschuß für Kriegshilfe im Bezirke Dippoldiswalde-Land

Amtshauptmann v. d. Planitz, Vorl.

Bürgermeister Bauernfeind-Altenberg, Forstwart Eckert-Rehefeld, Fabrikbesitzer Gaudich, Kreischa, Gutsbesitzer Ernst Emil Geißler Prieschendorf, Lehrer Günther Reinholdshain, Gemeindevorstand Hanke-Breitenau, Pfarrer Hentschel-Hermisdorf, Werkführer Kraus, Rechenberg, Gemeindevorstand Rubente-Kreischa, Fabrikbesitzer Kühnelt-Lauenstein,

Kommerzienrat Lange-Glashütte, Bürgermeister Opiß-Glashütte, Rittergutsbesitzer Freiherr von Perglas-Berrenth, Oberforstmeister Geh. Forstwart Plant-Bärenfels, Gemeindevorstand Reichelt-Rassau, Landwirt Schelle-Zinnwald, Gutsbesitzer Oswald Selter-Großhölz, Bürgermeister Sieber-Gesling, Bürgermeister Stöß-Frauenstein, Gutsbesitzer Eregott Walther-Schellerhau, Vorwerksbes. Welde-Oberhäslich, Eisendreher Zscherne-Schmiedeberg.

Der Stellvertreter des Bezirksleiterarztes Veterinär Dr. Otto in Dresden-W. wohnt jetzt dort, Reichenbach-Straße 4. Fernsprech-Nr. 13 800, Sprechzeit 12—1 Uhr. Agl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, den 23. September 1914.

Sparfasse zu Dippoldiswalde.

Einlegerguthaben 7 780 000 Mark.

Geschäftszeit:

Werktags 1/29—12 und 2—1/25 Uhr,

Sonnabends ununterbrochen 1/29 bis 2 Uhr,

sowie jeden letzten Sonntag im Monat 1/22—1/24 Uhr.

Halbmonatliche Verzinsung nach jährlich 3 1/2 v. H.

Die am 1. und 2. eines jeden Monats bewirkten Einlagen, sowie die am letzten und vorletzten Monatstage erfolgten Rückzahlungen werden für den betreffenden Monat voll verzinst.

Die Gemeinde-Verb.-Sparfasse Schmiedeberg

ist werktäglich vormittags 8—12 und nachmittags 3—5 Uhr geöffnet.

Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

Großes Hauptquartier, 25. September abends.
 Der Fortgang der Operationen hat auf unserem äußersten rechten Flügel zu neuen Kämpfen geführt, in denen eine Entscheidung bisher nicht gefallen ist. In der Mitte der Schlachtfrent ist heute, abgesehen von einzelnen Vorstößen beider Parteien, nichts geschehen. Als erstes der Sperrforts südlich Verdun ist heute Camp des Romains bei St. Mihiel gefallen. Das bayerische Infanterie-Regiment „von der Tann“ hat auf dem Fort die deutsche Fahne gehißt, und unsere Truppen haben dort die Maas überschritten. Im übrigen weder im Westen noch im Osten irgendwelche Veränderung. (W. L. B.)

Der Reichszangler und der Generalstabschef über das Kriegsziel.

Rotterdam, 25. September. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ vom 22. September bringt folgende Berliner Meldung: Anlässlich der unwahren Gerüchte über die Geneigtheit Deutschlands, Friedensunterhandlungen anzuknüpfen, kann mitgeteilt werden, daß der Reichszangler am 6. September einem Reichsabgeordneten schrieb: Unter diesen Umständen müssen wir durchhalten, bis die Sicherheit Deutschlands in der Zukunft ganz verbürgt ist. — Der Chef des Generalstabes, von Moltke, schrieb am 7. September an dieselbe Adresse: Am Ende des Krieges muß unser Vaterland einen Frieden erworben haben, der mit den beispiellosen Opfern in Übereinstimmung steht, die das Volk in seltener Einmütigkeit auf sich genommen hat, ein Friede, der für unabsehbare Zeit von keinem Feinde mehr gestört werden kann.

Ein Bericht General Frenchs.

Haag, 25. September. General French erstattet Bericht über die Vorgänge an der Aisne bis zum 17. September. Seine Ausführungen besagen kaum mehr, als über die Operationen bereits bekannt ist. Er bekennet gleichfalls, daß es ein Irrtum gewesen sei, von einem Rückzugsgefecht der Deutschen zu sprechen. Die Deutschen ständen vielmehr in ausgezeichneten Stellungen auf den Höhen des rechten Aisne-Ufers. Die deutschen Hauptkräfte beherrschen

von dort aus das ganze Flußtal. Die Engländer haben schwer gelitten. Der Bericht sagt über die deutschen Truppen: Sie sind gut ausgebildet, gut ausgerüstet und sehr tapfer, aber nicht wäherisch in den Mitteln um zu siegen. Sie scheuen vor nichts zurück. Zwar sind viele Erzählungen über ihr Betragen übertrieben und ebenso sind ihre Maßnahmen, um sich vor Angriffen der Bevölkerung zu schützen, berechtigt. Aber es sind Grausamkeiten von ihnen verübt worden.

Die brave Haltung der tschechischen Truppen.

Ein tschechisches Blatt begrüßt das Communiqué des Generalstabes, in welchem dieser entschieden die englische Lage von der Empörung tschechischer Regimenter dementiert. Die Treue und Tapferkeit der tschechischen Regimenter habe sich im Norden glänzend bewährt und werde sich auch weiterhin bewähren. Das böswillige Ausland hätte doch genug Arbeit mit der Beruhigung der eigenen Säuslichkeit. Die russischen und serbischen Lagen könnten die Völker Oesterreichs nicht beunruhigen, da diese wüßten, was ihnen die Habsburgische Monarchie sei und welches tägliches und trauriges Schicksal die Slawen in Rußland und Serbien zu ertragen hätten. Die Treue der Völker zum österreichischen Throne könne nicht erschüttert werden.

Ein neues Gefecht in Ostafrika.

Aus Nairobi am Viktoria-See wird von englischer Seite vom 21. September berichtet: Eine deutsche Truppe, deren Stärke unbekannt ist, griff am 19. September in dem Voi-Distrikt den Posten 20 Meilen von der Grenze an. Nach stundenlangen scharfen Gefecht zogen sich die Deutschen unter Zurücklassung von acht Toten zurück. Hierzu wird offiziell bemerkt: Es dürfte sich um farbige Soldaten handeln. Die Verluste der Engländer sind nicht angegeben.

Die Einstellung der englischen Zahlungen.

Rotterdam, (Privat.) Aus London wird gemeldet: Im Unterhause fragte der Abgeordnete Elveiston den Schatzkanzler, ob er in Anbetracht des Verbotes, Zahlungen an Personen in den feindlichen Ländern zu leisten, die von der Regierung von Großbritannien der Großherzogin von Medlenburg bisher gewährte Jahresrente von 60 000 Mark weiter ausbezahlen beabsichtige. Lloyd George erwiderte, daß die betreffenden Zahlungen durch den Text

der Proklamation aufgehoben seien. Die letzte Zahlung sei am 6. Juli d. J. angewiesen worden.

Ein Gefecht an der Grenze von Südwest.

Die Frankfurter Zeitung meldet aus Mailand: In Südafrika haben die Engländer Kamansdrift am rechten Ufer des Orange-Flusses besetzt und die Deutschen zum Rückzug gezwungen. Im Stillen Ozean zerstörten die Engländer alle deutschen Funkstationen. In Neu-Pommern finden zurzeit heftige Kämpfe statt.

Serbische Verluste.

Wien. Der Zeitung Budapest wird aus Sofioter Regierungskreisen mitgeteilt, daß die bisherigen serbischen Verluste an Verwundeten, Toten und Choleraerkranken über 60 000 Mann betragen.

Keine Russen nach England.

Stockholm. Im Widerspruch zu den hartnäckig wiederkehrenden Gerüchten über russische Truppentransporte nach England schreibt Finnmarkens Amtsbefehlende vom 16. September, daß in Archangelsk keine Truppeneinschiffung stattgefunden hat und daß die Bahnlinie Archangelsk-Petersburg völlig von Kohlentransporten in Anspruch genommen sei.

Anlagen gegen die französische Regierung.

Kopenhagen, 25. September. Clemenceau greift die Regierung neuerdings wieder heftig an. Er erklärt, die Regierung sei schuld an der allgemeinen Verwirrung der Staatsverwaltung. Alle Verbindungen seien unregelmäßig und der Handel vollständig ins Stoden geraten. Die Abwesenheit der Regierung von Paris habe veranlaßt, daß sie ohne jede Autorität sei. Auch die ungenügende Verpflegung der verwundeten Soldaten tadelt Clemenceau sehr scharf.

Die Freude in Wien.

Zu den Erfolgen des deutschen Unterseebootes „U 9“ bei Hoel van Holland beglückwünscht die „Neue Freie Presse“ das deutsche Volk, das auch zur See so ausgezeichnete, tapfere und opfermütige Männer bestelle. — Das „Extrablatt“ meint: Deutschland lieferte sehr schnell den Beweis für die Wichtigkeit der kürzlich bekannt gewordenen Klage einer englischen Marinegröße, daß wenn

Möbeltransport

Mitgl. d. Deutsch-Oesterreich. Möbel-Transport-Vorb.

P. Schwedler Nachfl.

Inh.: Hans Peschel

Dippoldiswalde Tel. 42

Kohlen * Briketts

Koks :: Holz usw. :: Getreide- und Futtermittel-Vertrieb